

Fortbildungsangebot für MitarbeiterInnen in der Jugend- und Jugendsozialarbeit

Heterogenität in der Jugendarbeit

- Ein Projekt zur Qualifizierung Jugendlicher und MultiplikatorInnen mit dem Anti-Bias-Ansatz -

1. Projektbeschreibung

Die RAA Brandenburg bieten in Kooperation mit der Anti Bias-Werkstatt ab Juni 2009 die dreimodulige Fortbildung „Heterogenität in der Jugendarbeit – ein Projekt zur Qualifizierung Jugendlicher und MultiplikatorInnen mit dem Anti-Bias-Ansatz“ an. Das Projekt hat eine Laufzeit von 18 Monaten (Mai 2009 – Oktober 2010) und wird u.a. durch „Aktion Mensch“ und die Stiftung "Großes Waisenhaus zu Potsdam" gefördert.

Methodisch wird mit dem Anti-Bias-Ansatz gearbeitet. Das englische Wort ‚Bias‘ bedeutet Voreingenommenheit, Schiefelage oder Vorurteil. Der aus den USA und Südafrika stammende innovative Ansatz der Bildungsarbeit zielt langfristig auf den Abbau jeglicher Formen von Diskriminierung, z.B. entlang von Merkmalen wie Geschlecht, Herkunft, Alter, soziale Schicht, körperliche und geistige Gesundheit oder sexuelle Orientierung. Mehr zum Anti-Bias-Ansatz finden sie unter: www.anti-bias-werkstatt.de.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogisch Tätige in Brandenburg und Berlin, die in der (offenen) Jugendarbeit tätig sind. Ziel ist es, konkrete Angebote und Strukturen in der Jugendarbeit zu entwickeln, die auf dem Anti-Bias-Ansatz basieren. Diese sollen dazu beitragen, verschiedenen Formen von Vorurteilen und Diskriminierung in den jeweiligen Jugendeinrichtungen etwas entgegenzusetzen. Das Projekt zielt weiterhin darauf, in Jugendeinrichtungen Strukturen zu etablieren, die Allen die Möglichkeit geben, „ohne Angst verschieden zu sein“.

Ein besonderer Aspekt der Fortbildung ist die Teilnahme von Jugendlichen in Modul II. Parallel zum Workshop für MultiplikatorInnen erarbeiten sie ihre Bedürfnisse und Erwartungen, die sie an eine gelungene Jugendarbeit haben, die sich am Anti-Bias-Ansatz orientiert.

In gemeinsamen Modulphasen stellen sich beide Gruppen, die MultiplikatorInnen sowie die Jugendlichen, ihre Ideen und Ansätze vor und erarbeiten zusammen neue Konzepte und Methoden für ihren gemeinsamen Alltag in der Jugendarbeit.

Die Fortbildung erfolgt in enger Anbindung an die berufliche Praxis: Der Kontakt und Austausch zwischen den beteiligten Jugendeinrichtungen sowie dem Projektteam wird durch einen zusätzlichen Coach gewährleistet. Dieser begleitet die Einrichtungen in der konkreten Praxis vor Ort und unterstützt sie dabei, die neuen Ansätze zu implementieren. Darüber hinaus finden zwischen den Modulen regelmäßige Treffen der MultiplikatorInnen statt. Sie sollen dem Austausch über die aktuellen Prozesse und individuellen Schwerpunkte im jeweiligen beruflichen Alltag dienen.

Zum Abschluss des Projektes Mitte 2010 werden auf einer Tagung die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Eine Handreichung wird die Ergebnisse dokumentieren.

Ziele des Projekts:

- Sensibilisierung von Jugendlichen und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit für die Themen Vorurteile, Macht und Diskriminierung mithilfe des Anti-Bias-Ansatzes
- Entwicklung konkreter und adäquater Angebote und Strukturen der Prävention und Intervention bzgl. obiger Themen für sozial benachteiligte Jugendliche
- Etablierung des Anti-Bias-Ansatzes in der Jugendarbeit in der Region Brandenburg und Berlin als nachhaltiger Ansatz der Antidiskriminierungsarbeit
- Anstoß von Folgeprojekten.

Die Fortbildungsreihe führen Dina Ulrich von der RAA Brandenburg und Axel Bremermann von der Anti-Bias-Werkstatt im Teamteaching durch.

2. Termine und Orte:

MODUL I: 28.-31. Oktober 2009

4 Tage Anti-Bias-Training mit MultiplikatorInnen

Ort: Altes Haus – Potsdam, Meistersingerstr.17, www.alteshaus-potsdam.de

MODUL II: 03.-06. Februar 2010

Austausch von Erfahrungen & Erprobung neuer Methoden und konkreter Handlungsansätze:

- 4-Tages Seminar mit MultiplikatorInnen *dazu parallel*
- 4-Tages-Seminar mit 16 Jugendlichen

MODUL III: 21.-24. April 2010

4-Tages-Seminar mit MultiplikatorInnen zur Auswertung & Sicherung der Arbeitsergebnisse

3. Anmeldeinformationen:

Teilnahmegebühren: € 600,-

Darin sind enthalten die Seminargebühren für die drei Module (inkl. Übernachtung und Verpflegung), den teilnehmenden Jugendlichen entstehen keine Kosten. Allerdings können die Fahrtkosten nicht übernommen werden.

Infos und Kontakt:

Für weitere Informationen können Sie uns gerne anrufen oder eine Email schicken:

RAA Frankfurt (Oder)

Dina Ulrich

Wieckestraße 1 A

15230 Frankfurt/Oder

Mobil: 0176 / 244 52 789

Fax +49 335 500 9663

E-mail: d.ulrich@raa-brandenburg.de

Anmeldung:

Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich mit dem Bewerbungsbogen an.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

RAA Brandenburg

Heterogenität in der Jugendarbeit

Benzstr.11/12

14482 Potsdam

fax: 0331 74780-0

Anmeldeschluss ist der 30.09.2009.

Anmeldung (bitte in Blockschrift ausfüllen)

An die
RAA Brandenburg
z.Hd. Frau Kreßmann
Benzstr.11/12
14482 Potsdam

FAX: 0331 – 747 80 20

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung "Heterogenität in der Jugendarbeit" an.

Name, Vorname.....

Anschrift p.....

.....

Telefon/Fax p. **Email p.**.....

Arbeitsgebiet:

.....
Datum/ Unterschrift Teilnehmer/in

Das Projekt wird gefördert von



und der

